LEHRER-INFO

DIDAKTISCHE HINWEISE – SEKUNDARSTUFE I

ZIELE

Die SuS können …

1. unterschiedliche Modelle von Werden und Vergehen erklären.
2. verstehen, dass Handlungen gemäß Ursache und Wirkung die Wiedergeburt beeinflussen.
3. die buddhistische Sichtweise über den Sterbeprozess, Tod und Wiedergeburt reflektieren.
4. begleitende Schritte beim Sterbeprozess kennenlernen.

HINFÜHRUNG

Material 1 bietet mit der Darstellung eines schlichten Sarges mit Blumen einen ruhigen Impuls zum Thema der Stunde. Die SuS werden aufgefordert über den Tod nachzudenken und sich die Frage zu stellen, ob und wie es irgendwie weitergeht. Verschiedenste Vorstellungen und Überzeugungen dürfen geäußert werden. Auch die Angst vor dem Tod darf thematisiert werden.

ERARBEITUNG 1

Material 2 zeigt drei mögliche Modelle vom Leben und woher es kommt und wohin es geht. Die Texte neben den einfachen Skizzen erklären diese Modelle. Die SuS erarbeiten sich ein Verständnis im Plenum, indem sie diese Möglichkeiten gedanklich durchspielen. Das dritte Modell führt zum Gegenstand der Unterrichtsstunde hin, zum buddhistischen Verständnis von Tod und Geburt.

INFO

Nach buddhistischer Vorstellung sind Geburt und Tod nicht Anfang und Ende unseres Seins, sondern Übergänge. Der Tod ist wie ein Kleiderwechsel. Der Körper ist vergänglich und löst sich auf, der „Geist“ bleibt. Sein Wesen ist allwissender, furchtloser Raum und sein Ausdruck ständige, höchste Freude. In der Erleuchtung ist der Geist wie die Sonne, die von sich aus strahlt. Die Erfahrung dieser Raumnatur des Geistes ist in der Meditation und im Sterbeprozess möglich. Der unerleuchtete Geist verbindet sich von Leben zu Leben mit einem neuen Körper und mit einer Ichvorstellung. Die buddhistischen Methoden zielen darauf, diese aufzulösen und die wahre Natur des Geistes zu verwirklichen.

ERARBEITUNG 2

1. Schritt:
AB 1 bietet ein Gedankenspiel an. Die SuS lassen sich spielerisch auf die Thematik Wiedergeburt ein.

In Gruppenarbeit notieren die SuS ihre Ideen und gewinnen ein Verständnis über den Zusammenhang mit Ursache und Wirkung. Sie formulieren in eigenen Worten eine Kernaussage. Sie beginnen nachzuvollziehen, was Buddha lehrte: dass alle Handlungen mit Körper, Rede und Geist Wirkungen haben und über ein Leben hinaus künftige Wiedergeburten beeinflussen.

Bei Bedarf werden offene Fragen und Ergebnisse im Plenum abgeglichen. Eine Entscheidung, ob sie an Wiedergeburt glauben oder diese für möglich halten, muss nicht getroffen werden. Entsprechend bietet **LB zu AB 1** nur Lösungsvorschläge.

2. Schritt:
Der Text auf **AB 2** bringt nun ausführlich grundlegende buddhistische Informationen über die unzerstörbare Raumnatur des Geistes, die Phasen des Sterbeprozesses und die beeinflussenden Faktoren bei der Wiedergeburt.

Die SuS lesen den Text und beantworten die Fragen in Partnerarbeit, um ihr Verständnis zu sichern. Anschließend werden die Antworten im Plenum vorgestellt und verglichen. **LB zu AB 2** unterbreitet die richtigen Antworten.

VERTIEFUNG

Um das Thema ausklingen zu lassen, wird abschließend die Frage gestellt: Was hilft beim Sterbeprozess? Was können Anwesende für den Sterbenden tun?

Material 3 enthält Empfehlungen für Angehörige und Freunde. Die SuS lesen diese zunächst still für sich und lassen diese auf sich wirken. Die abschließenden Fragen geben Impulse zu dem Ansatz, dass Sterben angstfrei geschehen kann, indem alle Beteiligten zu einer ruhigen Atmosphäre beitragen. Die SuS tauschen sich frei im Plenum aus.